

# STROKE OWL

---

Schlaganfall-Lotsen für Ostwestfalen-Lippe

9. Jahrestagung der Gesundheitsregionen Niedersachsen  
am 30.05.2022

Dr. Georg Galle, Leitung STROKE OWL

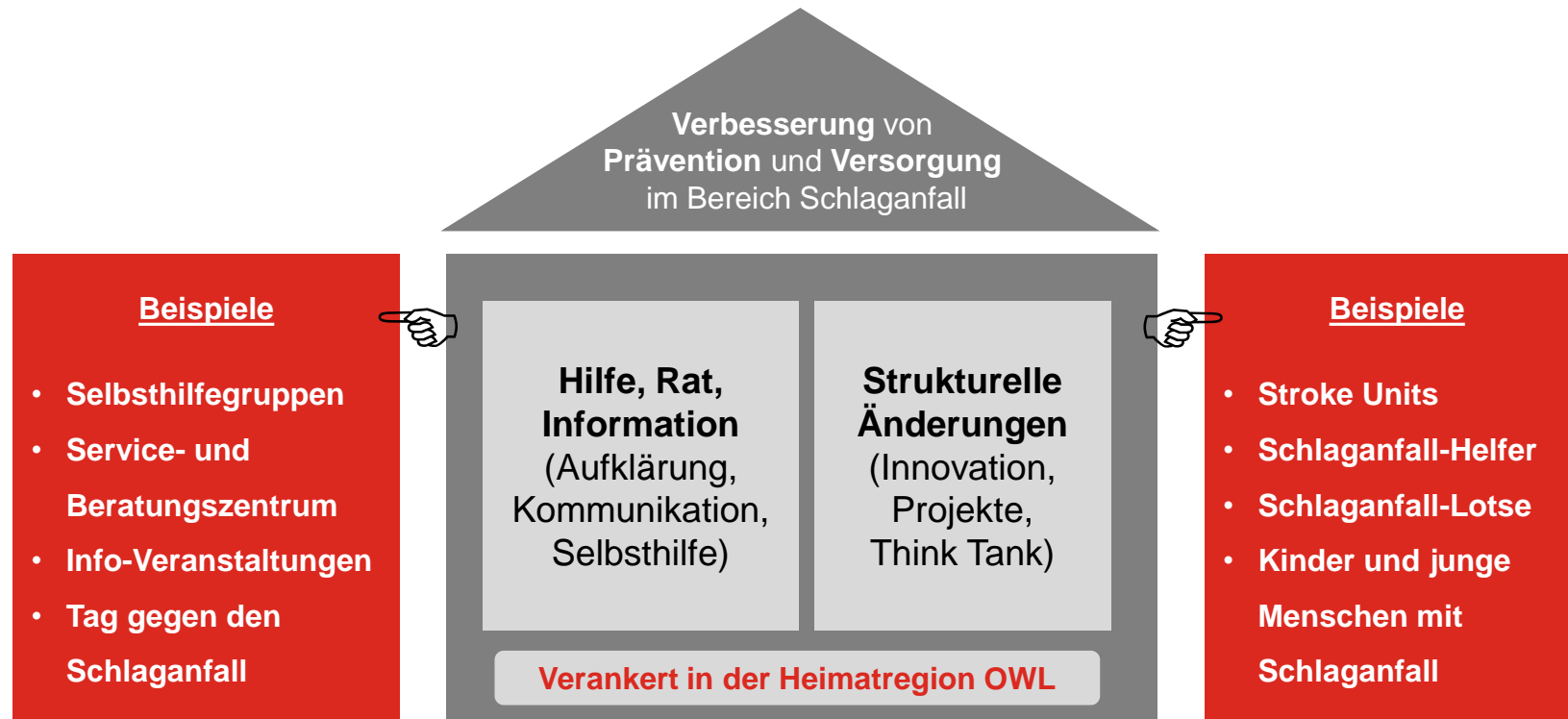
# Kurzportrait Schlaganfall-Hilfe

Was wir tun – wer wir sind



Stifterin Liz Mohn

- Unabhängig und gemeinwohlorientiert
- 35 Mitarbeiter/-innen
- 3,5 Mio. € lfd. Budget



# Daten & Fakten Schlaganfall

Die wichtigsten Infos auf einen Blick

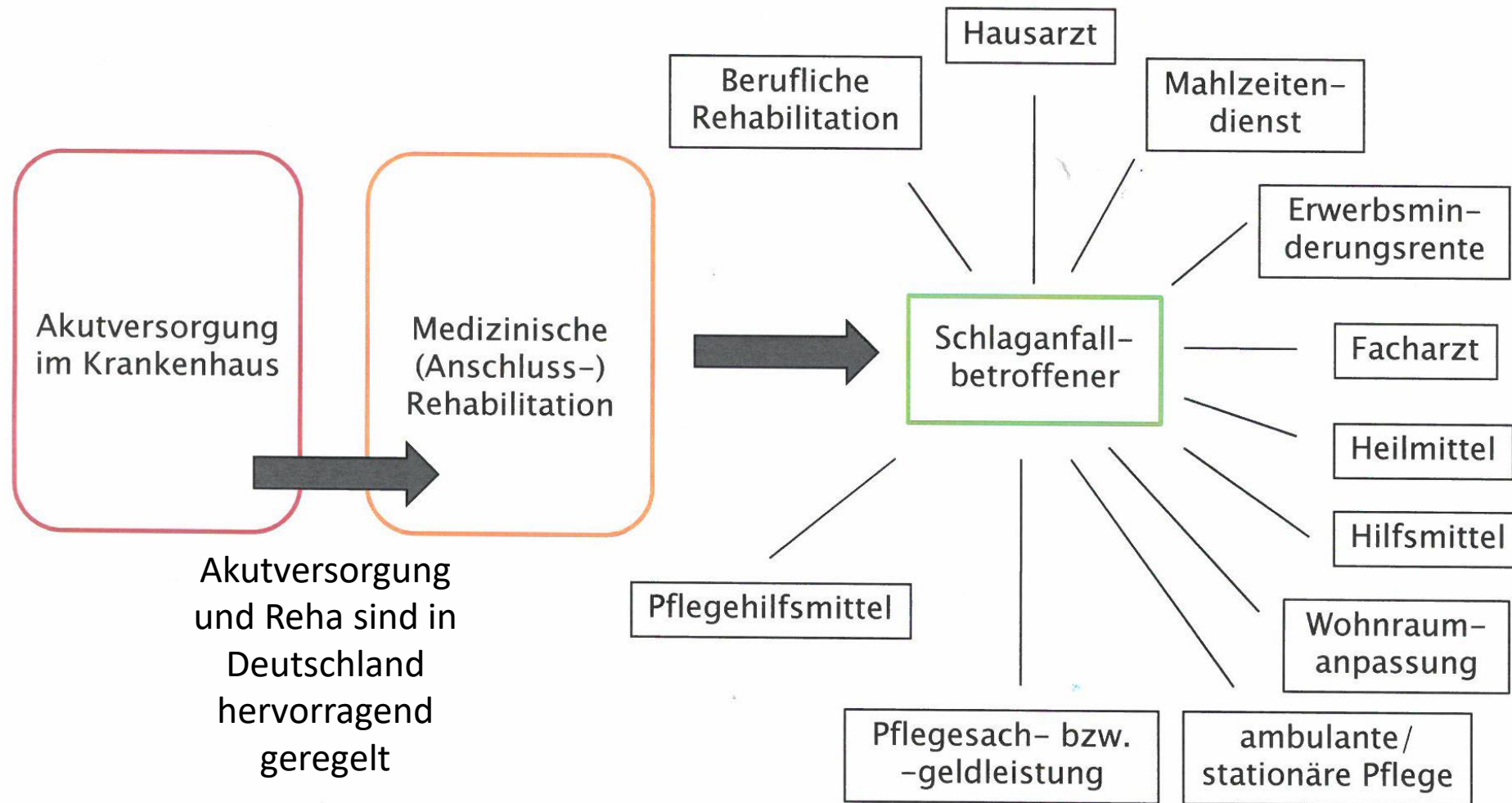


- Etwa **270.000 Menschen** erleiden jährlich in Deutschland einen Schlaganfall, knapp 200.000 davon zum ersten Mal. Alle 3 Minuten ereignet sich ein neuer Schlaganfall. Alle 9 Minuten stirbt ein Betroffener am Schlaganfall.
- Der Schlaganfall ist die **dritthäufigste Todesursache** in Deutschland und der häufigste Grund für Behinderungen im Erwachsenenalter.
- Ein Jahr nach dem Schlaganfall bleiben rund **64 Prozent der überlebenden Patienten pflegebedürftig**.
- Patienten nach einem Schlaganfall weisen ein erhöhtes Risiko für ein wiederholtes Ereignis auf. Zwischen **16 und 30% aller Überlebenden** erleiden innerhalb von 5 Jahren nach Erstereignis einen erneuten Schlaganfall.
- Kosten: Durchschnittliche Gesamtkosten (direkte Krankheitskosten) eines einzelnen Schlaganfall-Patienten in Deutschland liegen im ersten Jahr nach Schlaganfall bei knapp **20.000 Euro** und **lebenslang bei deutlich über 40.000 Euro** (Quelle: Kolominsky-Rabas et al.2006)

**„Jeder Schlaganfall  
bedeutet  
großes  
menschliches  
Leid!“**

# Herausforderungen der Versorgung

Schlaganfallbetroffene im Spannungsfeld



Quelle: Behrens, J. Nachsorge im Rehabilitationsprozeß nach Schlaganfall, SFB 580, Martin-Luther-Universität

# Projekt STROKE OWL

Eckpunkte Daten und Fakten



**STROKE OWL** ist ein Akronym für: **S**ektorenübergreifend **o**rganisiertes Versorgungsmanagement **k**omplexer chronischer **E**rkrankungen am Beispiel Schlaganfall durch Schlaganfall-Lotsen in der Pilotregion **O**stwestfalen-**L**ippe.

- Fördermittelquelle: Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA)
- Projektträger: DLR Projektträger, Bonn
- Projektstart: Oktober 2017
- Bewilligte Fördersumme: 7,1 Mio. Euro (einschl. Mittel für alle Konsortialpartner)
- Förderzeitraum: 4 Jahre (01.10.2017 – 30.09.2021)
- Beginn Aufnahme Patienten: Juni 2018

***Eines der  
großen  
Innovationsfonds-  
Projekte***

# Zielsetzung des Projektes

Was möchten wir erreichen?



- **Senkung der Schlaganfall-Rezidivquote** in der Interventionsgruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe in einem einjährigen Beobachtungszeitraum
- **Verbesserung der Lebensqualität**, Zufriedenheit und Teilhabe des Schlaganfall-Patienten
- **Verbesserung der Versorgungsqualität** für Schlaganfall-Betroffene
- Klärung der gesundheitsökonomischen Fragestellung, ob durch den Lotsen-Einsatz die **Gesamtkosten je Patient gesenkt** werden können



***Reintegration in das Arbeits- und Sozialleben  
sowie selbstbestimmte Teilhabe***

***Koordiniert-  
vernetzte  
Versorgung  
nach  
Schlaganfall***

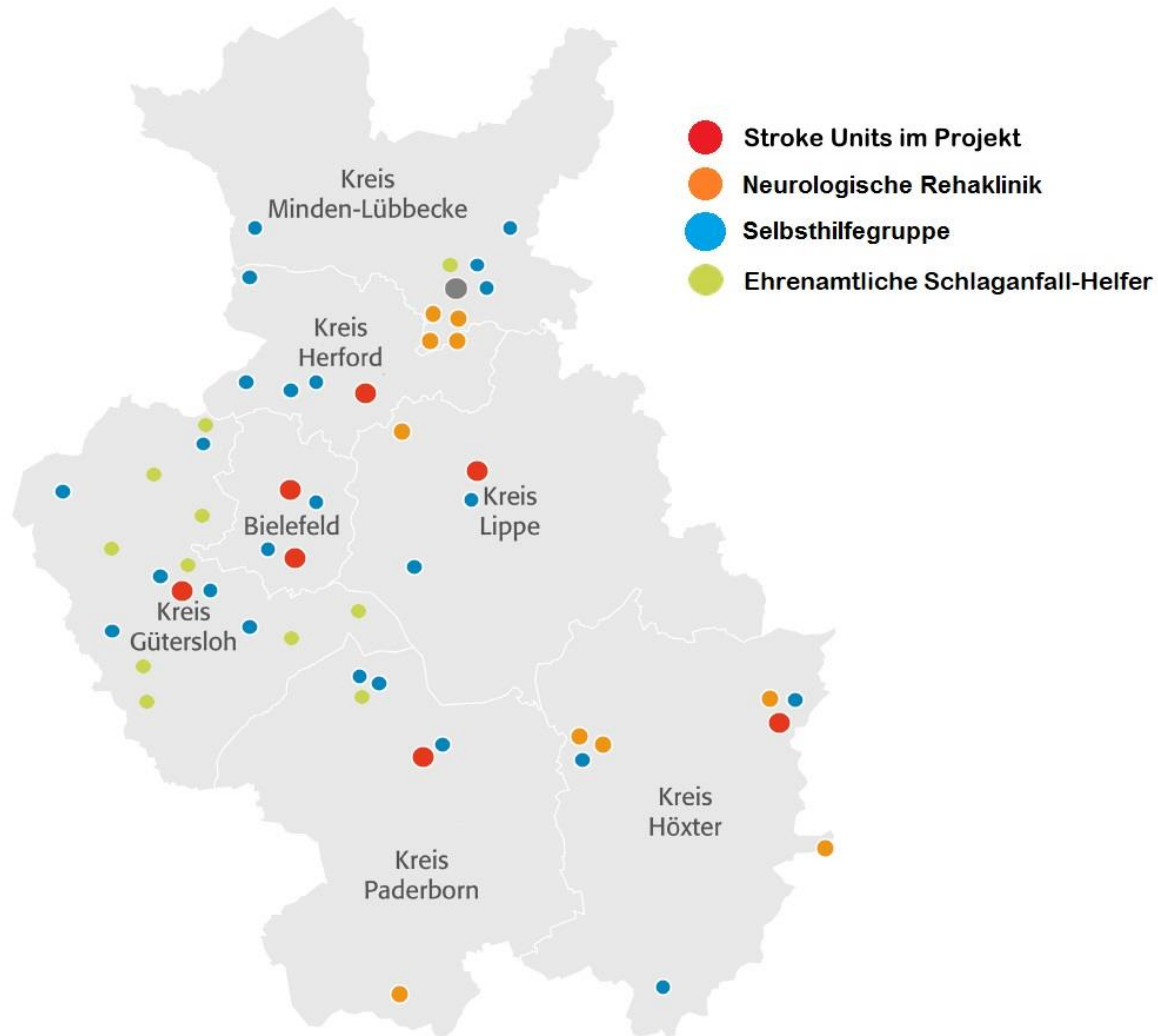
- **Kooperationspartner:**

- Akutkliniken mit zertifizierter Stroke Unit
- Kliniken für ambulante und stationäre Rehabilitation
- Teilnehmende Praxis-und Ärztenetze aus OWL
- Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
- AOK NordWest, Barmer, DAK Gesundheit, AG der Betriebskrankenkassen OWL, BKK Miele, **IKK, TK**
- Hilfsmittelversorger und Apotheken, Netze amb. Heilmittelerbringer
- ...und fünf Kreise in OWL sowie die kreisfreie Stadt Bielefeld

***Viele Partner –  
hohe Komplexität***

# Schlaganfall-Versorgung in Ostwestfalen-Lippe

Spezialstationen & Schlaganfall-Selbsthilfegruppen und -Helfer



In jedem Kreis kommen zwei bis drei Lotsen zum Einsatz

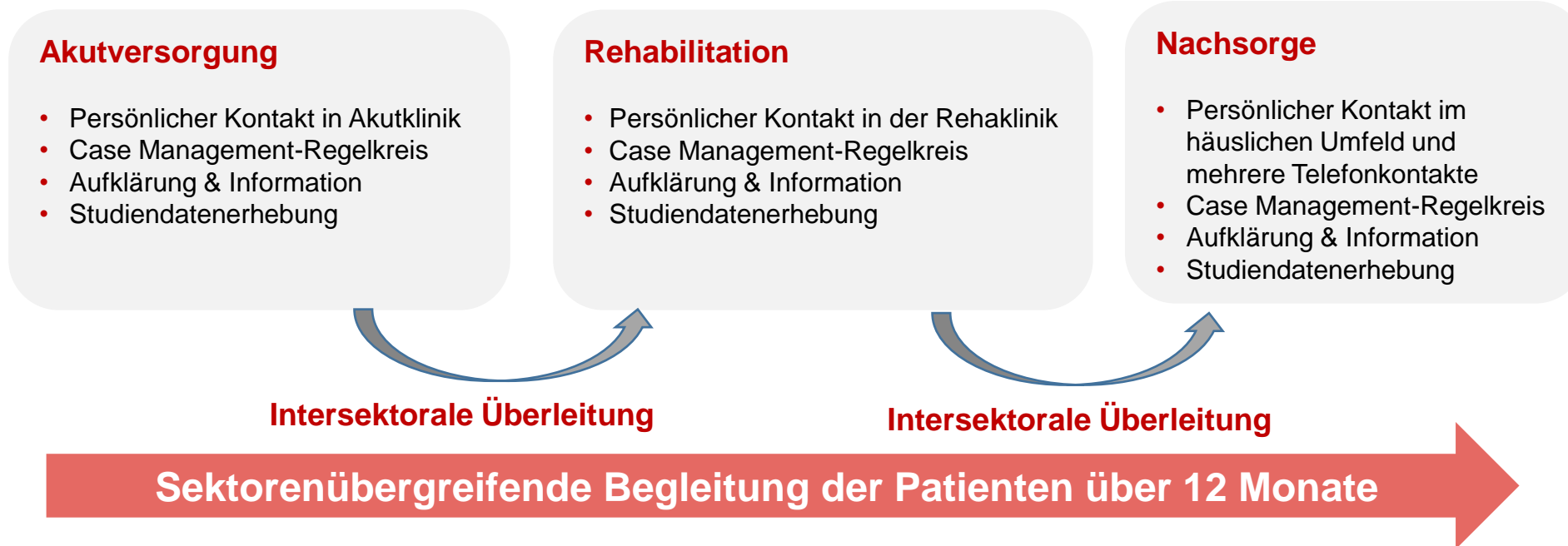
Regionale Netzwerke werden vom Projekt unterstützt bzw. aufgebaut





# Case Management-Regelkreis

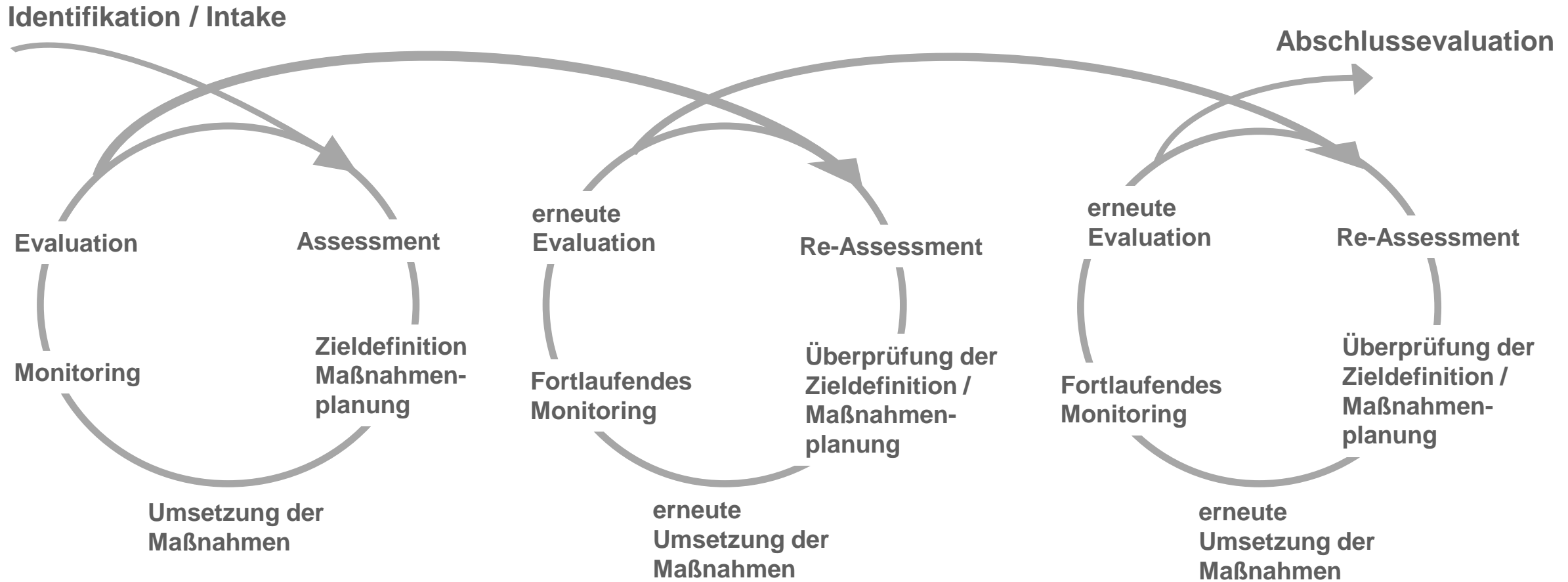
## Wie arbeiten Schlaganfall-Lotsen im Projekt STROKE OWL?





# Case Management-Regelkreis

## Wie arbeiten Schlaganfall-Lotsen im Projekt STROKE OWL?



# Das Profil

## Anforderungen an den Schlaganfall-Lotsen

---



- Abgeschlossene Berufsausbildung mit Bezug zum Gesundheitswesen, bevorzugt im pflegerischen und/oder therapeutischen Umfeld, Soziale Arbeit
- Zusätzliche Qualifikation im Case- und Care-Management
- Erfahrungen in der Neurologie wünschenswert
- Erfahrungen im klinischen Umgang mit Patienten und /oder schlaganfallbetroffenen Menschen und deren Angehörigen
- Empathie für Menschen mit Schlaganfall
- Ausgeprägte Kommunikations- und Beratungsfähigkeit
- Sehr sorgfältige und selbstständige Arbeitsweise
- Team- und Kooperationsfähigkeit

# Curriculum Best Practice Umsetzung

## Inhalte der Schlaganfall-Lotsen-Schulung



### 1. Case Management-Schulung (mindestens 210 UE)

Externes Case Management-Schulungsinstitut

- Schulung Case Management (verpflichtend)
  - Umfasst insgesamt 210 Unterrichtseinheiten
  - nach Standard der DGCC

### 2. Weiterführende Schulungen (36 UE)

Klinik / regionale Netzwerkpartner

- Neurologische Grundlagen
- Neuropsychologische Grundlagen
- Sekundärprävention
- Barthel Index
- Sanitätshäuser und Hilfsmittel
- Fahrtauglichkeit
- Sozialverband
- Medizinischer Dienst

### 3. Lotsenpfad (mind. 4 UE)

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

- Prozessbeschreibung inkl. einzelner Verfahrensanweisungen
- Vorstellung des Dokumentationssystems
- Vorstellung einzelner Informationsmaterialien für die Lotsen und Patienten

## Gesamtübersicht der Fallzahlen

---

**Aufgenommen wurden  
bis zum Ende  
der planmäßigen Einschlusszeit  
am 31.03.2020:**

**1.627 Patienten und Patientinnen**

# Die STROKE OWL-Studie



<b>Studiendesign:</b>	Quasi-experimentelle Studie auf Basis von GKV-Routinedaten
<b>Primäre Arbeitshypothese:</b>	Senkung der Rezidivquote innerhalb des ersten Jahres nach initialem Schlaganfall um mindestens 30 % bei Betreuung durch Schlaganfall-Lotsen
<b>Studienpopulation:</b>	Volljährige Patienten/innen mit erstmaligem Schlaganfall (ICD I60, I61, I63, I64, G45) in der Region OWL
<b>Vergleichsgruppe:</b>	Schlaganfallpatienten/innen aus den Vergleichsregionen Sauerland und Münsterland
<b>Endpunkte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rezidivquote (primärer Endpunkt)</li><li>• Mortalität</li><li>• Sonstige vaskuläre Ereignisse</li><li>• Kosten aus GKV-Perspektive</li><li>• Gesundheitsbezogene Lebensqualität (EQ-5D-5L und Stroke Impact Scale)</li></ul>

# Studiendesign gesundheitsökonomische Evaluation

Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften



- **Interventionsgruppe** umfasst rund **1.600 Schlaganfall-Patienten** aus der Region Ostwestfalen-Lippe
- **Erhebung der Primärdaten** (medizinische Daten und Daten zur Lebensqualität) erfolgt über einen Zeitraum **von einem Jahr**
- **Erfassung der Primärdaten** mittels der vom Konsortialpartner OFFIS entwickelten „**LotsenApp**“ in einer digitalen Belohnungsakte
- **Bildung einer Kontrollgruppe** aus Vergleichsregionen mittels Matching-Verfahren („statistische Zwillinge“)
- **Vergleichsregionen:** Münster- und Sauerland
- Krankenkassen stellen Daten zu den Interventionspatienten und anonymisierte **GKV-Routinedaten** von Schlaganfall-Patienten aus den Vergleichsregionen zur Verfügung (keine Primärdatenerhebung in Vergleichsregionen)



**UNIVERSITÄT  
BIELEFELD**

Fakultät für  
Gesundheitswissenschaften

---

# ***Patientenzufriedenheitsbefragung***



# Einfluss des Lotsen auf Risikofaktoren

Auszug aus der Patientenzufriedenheits-Befragung



- 66% der Befragten gaben an, dass sie durch den Lotsen auf **regelmäßige Medikamenteneinnahme** achten würden.
- 59% von ihnen erklärten, dass sie durch den Lotsen **verständliche Informationsmaterialien zu den einzelnen Risikofaktoren** erhalten haben.
- 139 Patienten von 234 Befragten **achten durch den Lotsen verstärkt auf Bewegung**.
- Fast die Hälfte der Befragten **achtet** durch den Lotsen nun **stärker auf gesunde Ernährung**.

***Rund 80 % betonen, dass sie durch den Lotsen einen persönlichen Ansprechpartner haben, der sie in allen Fragen rund um den Schlaganfall beraten hat.***



# Regionales Rollout der Schlaganfall-Lotsen

nach dem STROKE OWL-Modell

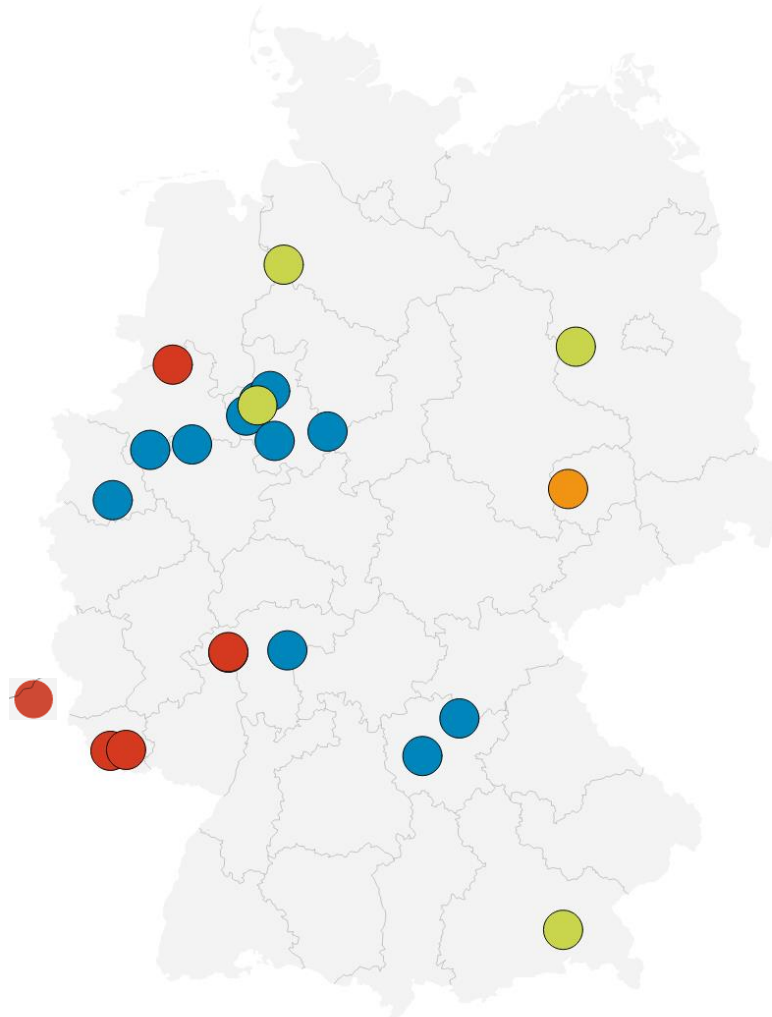
- Standorte mit Schlaganfall-Lotsen:  
Bielefeld, Gütersloh, Herford,  
Höxter, Lippe, Paderborn,

Ansbach, Düsseldorf, Erlangen,  
Hanau, Marl/Recklinghausen  
(**aktuell ca. 685 Betroffene**)

- Schlaganfall Kinderlotsen:  
Bielefeld, Bremen,  
Hohenstücken, Vogtareuth

- Lotsen von der SDSH ausgebildet:  
Leipzig

- In Planung:  
Rheine, Püttlingen, Sulzbach,  
Wiesbaden  
Europ. Ausland: Luxemburg



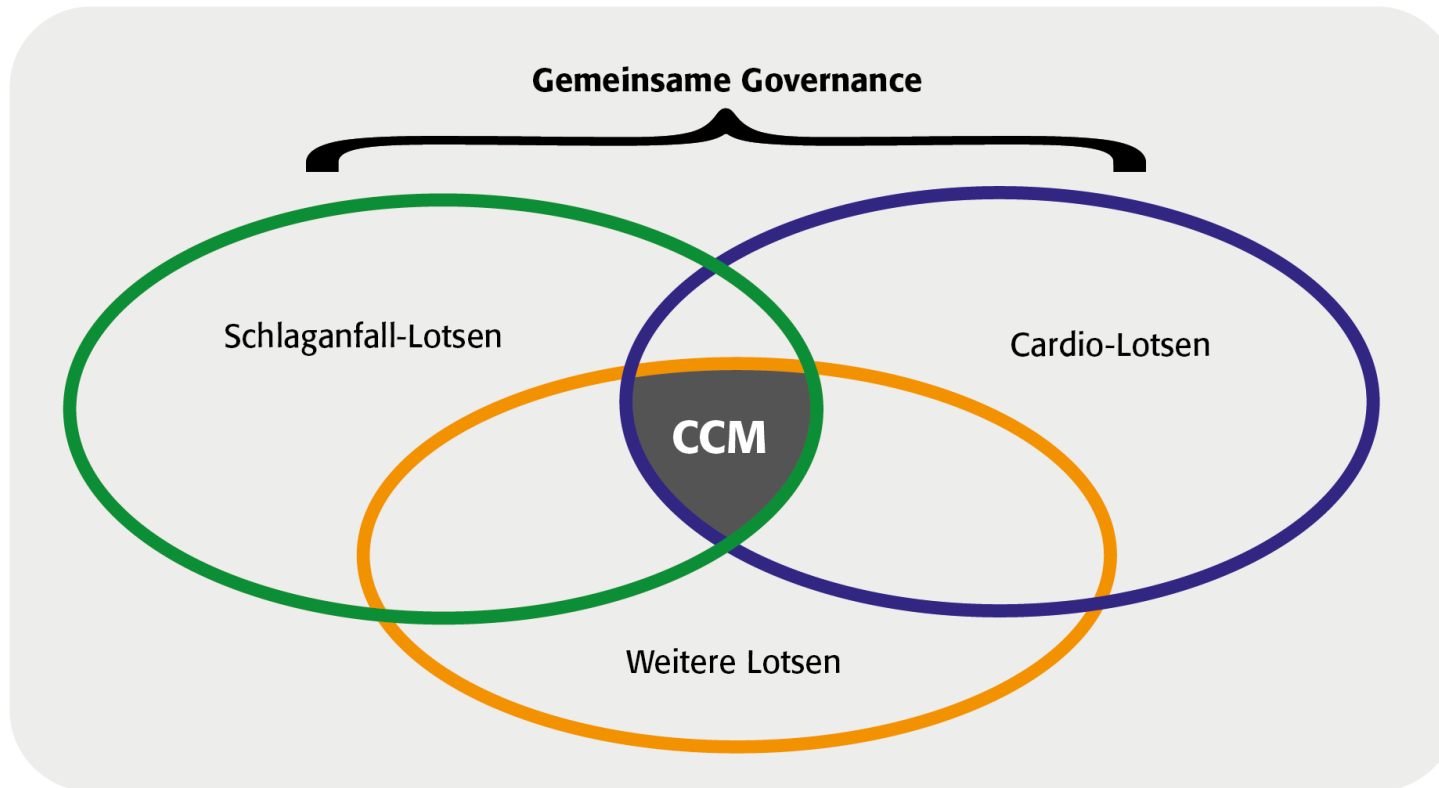
## Begleitende Maßnahmen:

- Qualitätsentwicklung
- Qualitätssicherung
- Durchführung von überregionalen Qualitätszirkeln
- Bereitstellung von Dokumentationsgrundlagen
- Kontinuierliche Begleitung durch Lotsenmentoren
- Schulung des Schlaganfall-Lotsenpfades (Modell SDSH)
- Schlaganfallspezifische Schulungen, bspw. zu Sekundärprävention
- Erfahrungsaustausch
- Unterstützung  
Projektkommunikation

# LEX LOTSSEN OWL

ein Weg in die Regelversorgung?

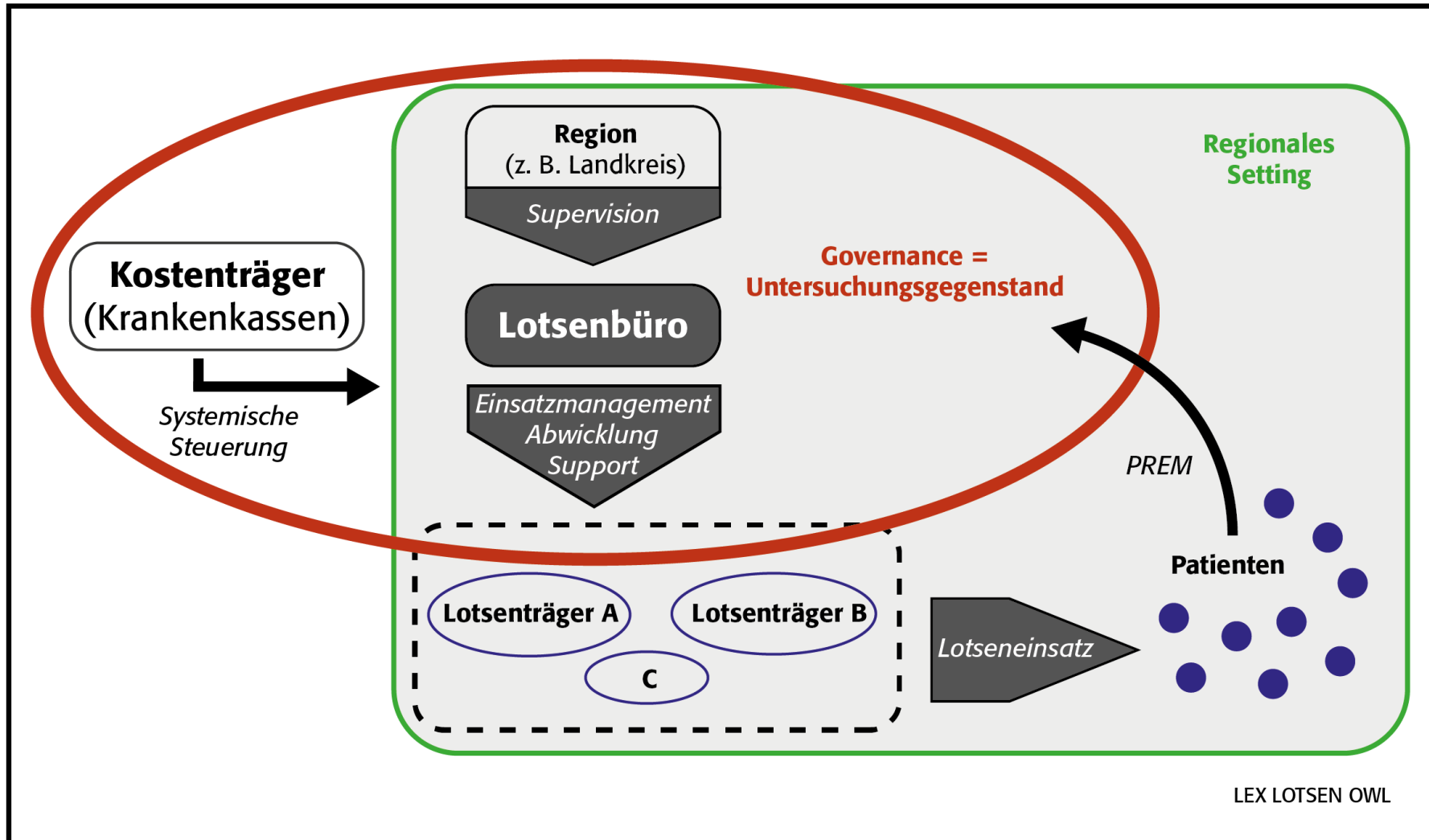
NVF  
„Patientenlotse“

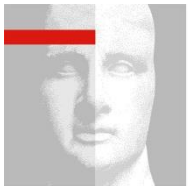


LEX LOTSSEN OWL

# LEX LOTSEN OWL

## Umsetzung





STIFTUNG  
DEUTSCHE  
SCHLAGANFALL  
HILFE

# KONTAKT



## **Dr. Georg Galle M.A.**

Projektleiter STROKE OWL

Telefon: 0 5241 9770 11

[georg.galle@schlaganfall-hilfe.de](mailto:georg.galle@schlaganfall-hilfe.de)

Das Stiftungsgebäude in der  
Schulstraße 22  
33330 Gütersloh

[stroke-owl.de](http://stroke-owl.de)  
[schlaganfall-hilfe.de](http://schlaganfall-hilfe.de)

Stand 29.04.21